

# Die Oberbadische

## Samstag, 23.12.2017 S.1

# Geldsegen für innovative

Projektförderung | Neben der Einzelfallhilfe werden soziale Einrichtungen

## soziale Projekte

mit Zuschüssen von mehr als 50 000 Euro unterstützt

Rund 600 bedürftige Einzelpersonen und Familien erhalten Unterstützung durch die Weihnachtsaktion „Leser helfen Not leidenden Menschen“ des Verlagshauses Jaumann. Außerdem erhalten soziale und caritative Einrichtungen Zuschüsse zur Förderung ihrer Arbeit und von Projekten.

■ Von Alexander Anlicker.

**Kreis Lörrach.** „Wir haben eine schöne angenehme Weihnachtsaktion hinter uns gebracht“, stellte der Vorsitzende des Vereins „Leser helfen Not leidenden Menschen“, Guido Neidinger, bei der Scheckübergabe an die sozialen Einrichtungen am Mittwochabend fest. Zu verdanken sei dies der großen Spendenbereitschaft seitens der Bevölkerung, deren Spenden der Verein treuhänderisch verwaltet. „Wir geben das Geld auch gerne aus, weil wir wissen, dass es bei Ihnen in guten Händen ist“, wandte sich Chefredakteur Neidinger an die Vertreter der sozialen und caritativen Institutionen. „Wir hatten in diesem Jahr das Schwerpunktthema Kinderarmut und werden alleine in diesen Schwerpunkt rund 30 000 Euro stecken, ohne dass wir anderswo Abstri-

che machen müssen“, betonte er.

Am Mittwochabend überreichte Neidinger Schecks in Höhe von 33 000 Euro für insgesamt 13 Projekte.

Im Rahmen der Benefizgala „Binzener Rund“ und der Zirkusgala „Salto Sociale“ waren bereits Schecks in Höhe von insgesamt 17 000 Euro an das Junge Theater, die Projekte KisEl (Kinder suchtkrankter Eltern), Leuchtturm (Kinder psychisch erkrankter Eltern), Babylotsin sowie den Kindergarten St. Anna in Lörrach Stetten und den Bärenfels-Kindergarten in Weil-Friedlingen sowie die Pestalozzi-Schule in Lörrach und Hellbergschule in Lörrach-Brombach vergeben worden (wir berichteten).

■ **Pro Digno, Lörrach** (10 000 Euro): Der Verein betreibt das Übergangwohnheim „Rössle“ in Stetten mit derzeit 25 Plätzen. Durch einen Vermieterwechsel ergibt sich die Möglichkeit mit den Büros ins Erdgeschoss zu ziehen und in den bisherigen Büroräumen Raum für zwei weitere Bewohner zu schaffen. Gleichzeitig ist die Erneuerung der Stromleitungen erforderlich. Insgesamt will der Verein rund 22 000 Euro in das Vorhaben investieren.

■ **Caritas-Verband** für den Landkreis Lörrach (5000 Euro): Investition in die Zukunft beschreibt der Caritas-Verband das Projekt „Fami-

lientreff“. Das niedrigschwellige Angebot betreut Kinder und gleichzeitig erfahren Eltern Unterstützung in Erziehungskompetenz. Ein weiteres Projekt ist das Kletterprojekt „free solo“ in Grenzach-Wyhlen wo sich jugendliche Flüchtlinge und einheimische Jugendliche gegenseitig kennenlernen. Dies ermöglicht Jugendlichen, insbesondere mit Migrationshintergrund, einen Zugang zu Angeboten der offenen Jugendarbeit.

■ **Kreuzweg – Diakonische Stadtarbeit, Lörrach** (3000 Euro): Der Verein um den Lörracher Robby Horvath vermietet Wohnungen an Menschen, die auf dem freien Wohnungsmarkt keine Chance haben: Drogenabhängige, Alkoholiker und solche die nach Verbüßung einer Haftstrafe ein Dach über dem Kopf benötigen.

■ **Michael-Gemeinschaft, Schweigmatt** (2500 Euro): Als Träger der Kinder- und Jugendhilfe betreut die Michael-Gemeinschaft in Schweigmatt Klein- und Jungkinder im Alter von vier bis 14 Jahren. In den Wohngruppen im Haus „Buche“ und in der zugehörigen Schule erfahren Kinder und Jugendliche bei familiären Krisen, Entwicklungs- und Schulschwierigkeiten Unterstützung und Hilfe. Die Einrichtung ist zugleich Inobhutnahmestelle des Landkreis-

# Die Oberbadische

## Samstag, 23.12.2017 S.2

---

Als Projekt ist der Bau eines kleinen Werkhauses im Garten geplant.

■ **Leben und Wohnen, Lörrach** (2000 Euro): Die Einrichtung kümmert sich um schwerst mehrfachbehinderte Menschen. Menschen mit Behinderung haben wenig Geld und sind somit auch bei Freizeit- und Bildungsmaßnahmen benachteiligt. Der Zuschuss fließt in die offenen Hilfen und insbesondere ein inklusives Theaterprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung, das in Zusammenarbeit mit dem Freien Theater Tempus fugit seit vielen Jahren angeboten wird.

■ **Haus Weitenau, Steinen-Weitenau** (2000 Euro): Die Fachklinik für suchtkranke Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren hat eine Besonderheit vorzuweisen: die Klinikschule. Ein Schwerpunkt ist die Berufsorientierung, in diesem Zusammenhang möchte das Haus Weitenau eine Drehmaschine für den Werkraum der Schule anschaffen und auch die Computer-Ausstattung der Schule erneuern.

■ **Frauenberatungsstelle, Lörrach** (1500 Euro): Die Beratungszahlen der Frauenberatungsstelle steigen kontinuierlich. Rund 850 Mal haben Frauen hier nach Rat und Hilfe gefragt. Die Einrichtung ist Anlaufstelle für alle Frauen und Mädchen, die sexuellen Mißbrauch erlebt haben. Im

vergangenen Jahr wurde auch der Bereich Prävention weiter ausgebaut und um das Thema Essstörungen erweitert. Dies führte neben einer größeren Zahl an Migrantinnen zum gestiegenen Beratungsbedarf.

■ **Kinderschutzbund, Lörrach** (1500 Euro): Ein Schwerpunkt der Arbeit der Lörracher Ortsgruppe des Deutschen Kinderschutzbundes ist das Thema Hausaufgabenbetreuung an vier Schulen in Weil am Rhein und drei Schulen in Lörrach. Aus zwei Schulen wurden zwischenzeitlich Ganztagesschulen, so dass die Hausaufgabenbetreuung nicht mehr finanziert wird. Dennoch ist der Bedarf weiter vorhanden, so dass der Verein für die Fortführung des Angebots auf Spenden angewiesen ist

■ **bwlv-Drehscheibe, Lörrach** (1500 Euro): Der niedrigschwellige Treffpunkt für langjährige Suchtkranke bietet unter anderem einen täglichen Mittagstisch an und sorgt so dafür, den Alltag der betroffenen Menschen zu strukturieren. Mit dem Zuschuss soll der Wegfall eines bislang bezuschussten Ein-Euro-Jobs kompensiert werden und dem Mitarbeiter eine weitere Beschäftigung ermöglichen.

■ **Diakonisches Werk, Schulsozialarbeit** (1000 Euro): An der Wiesentalschule in Maulburg, an der Friedrich-Ebert-

Schule in Schopfheim und am Oberrheingymnasium in Weil am Rhein wurde in diesem Jahr ein Projekt für Mädchen ins Leben gerufen, das sich an Mädchen aus finanziell schwierigen Verhältnissen richtet. Diesen Sommer sind die Schulsozialarbeiterinnen drei Tage lang - ohne Handy und ohne alles - mit den Mädchen durch den Schwarzwald gewandert.

■ **Förderverein Leopoldförderschule, Weil am Rhein** (1000 Euro): Der Verein unterstützt mit einem Erlebnisprojekt Mädchen und Jungen beim Übergang von der Schule zum Beruf. Bei Erlebnistagen mit Bogenschießen und Klettern steht die Selbstüberwindung im Fokus. Mit einem Erfolgserlebnis die Persönlichkeit der Jugendlichen gestärkt werden.

■ **Telefonseelsorge Lörrach-Waldshut** (1000 Euro): Rund 2500 Stunden leisteten die 50 Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge im vergangenen Jahr Menschen in Not Beistand. Insgesamt 7000 Anrufe zählte die Telefonseelsorge, darunter 5000 richtige Gespräche, die im Durchschnitt eine halbe Stunde dauern.

■ **Kinderschutzbund, Schopfheim** (1000 Euro): Auch hier ist die Hausaufgabenbetreuung ein Tätigkeitsschwerpunkt, den es braucht, weil Kinder zuhause oft keinen geordneten Rahmen dafür finden.